

# Serie: Unsere Weltmeisterschützen in der Karikatur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 41

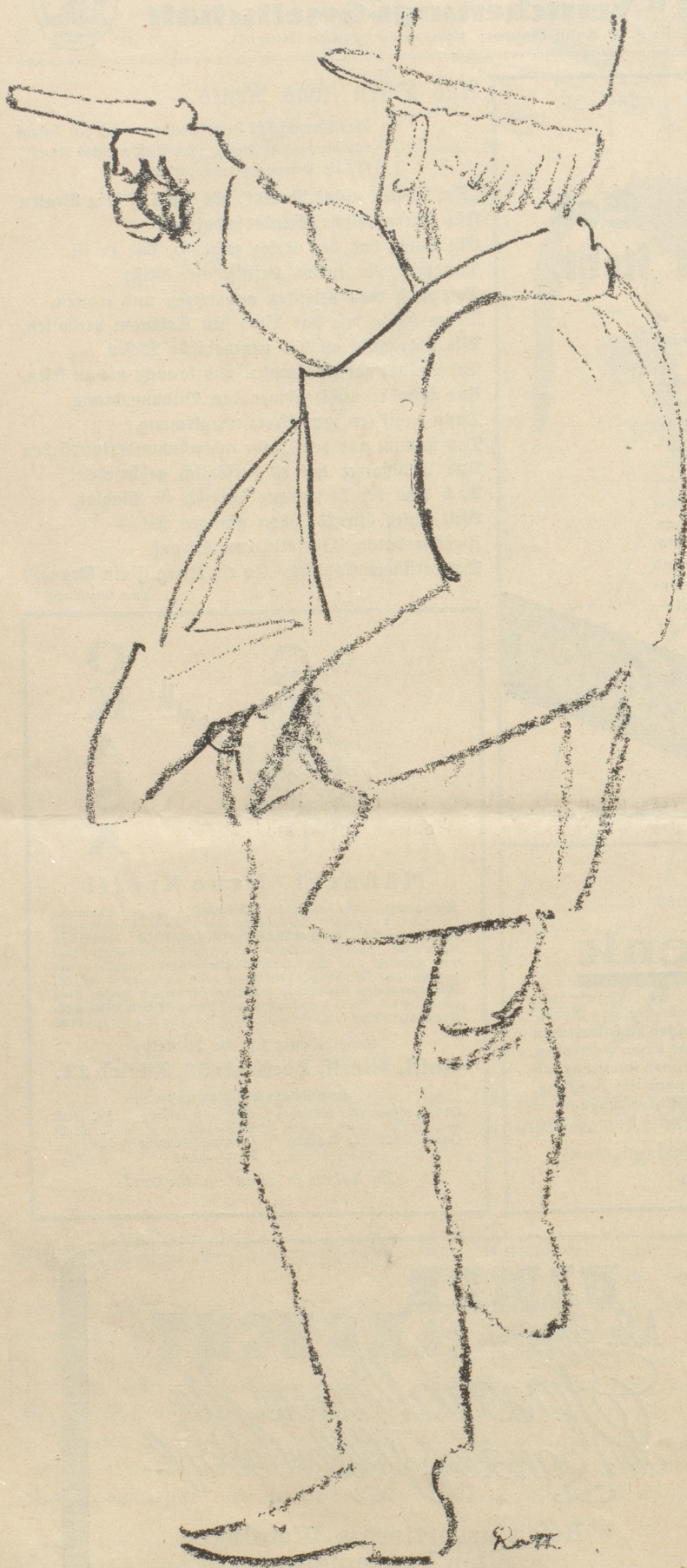
PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BLUM

## Bahnhof-Buffer

Inhaber: S. Scheidegger-Hauser

Erstklassig in  
Küche und Keller

**BERN**

Kleine Säli  
Sitzungszimmer

### „Index“

Dem amtlich-statistischen Fleiße verdanken wir die genaue Kunde von dem, was wir zum Leben notwendig brauchen. Die sauber hergestellte Tabelle der „Lebenshaltung“ sagt dem Manne aus dem Volke, mit welchen Ausgaben er rechnen muß, und welche Einnahmen ihm zu Gebote stehen sollten, damit die Waage seiner Finanzen in der Schwebelage bleibt. Er gibt aber auch den Lohnherren Fingerzeige und nicht zuletzt den Behörden, die ja diese halbautomatische Messung eingeführt haben, um stets zu wissen, wessen der von ihnen weise regierte Mensch bedarf, damit er nicht unter einen gewissen Grad der Selbstbehauptung hinunterfinke.

Der Index ist der Laubfrosch der Lebenshaltung, nur sind seine Kennzeichen umgekehrt zu deuten. Wenn er steigt, verdüstert sich der Himmel. Fällt er, so darf man auf schön Wetter hoffen.

In jüngster Zeit beobachten wir ein stetiges Klettern. Das beunruhigt offensichtlich die Menschen, die, sofern sie in Kümmeris leben, sich auch um ihn bekümmern müssen.

Das Auf und Ab dieses Preiswertmessers, dieses volkswirtschaftlichen Wetterfrosches ist aber durchaus kein blinder Zufall, nicht etwa die Folge bloßer Launen des aus Zahlen geborenen Tabellentieres. Es lassen sich vielmehr bestimmte und genaue Einwirkungen von außen nachweisen.

Mit besonderer Feinfühligkeit empfindet der Index die Maßnahmen der Zollorgane, die sich gegen die Lebensmittel des täglichen Bedarfs richten. Nicht minder zart reagiert er auf die Grenzsperrespekulationen, die von Zeit zu Zeit unliebsames Aufsehen erregen. Gewöhnlich unternimmt sie der Bundesrat im Auftrage der viehhaltenden Bevölkerung gegen diejenigen Landesbewohner, die das Vieh (ganz oder in Teilen) zu kaufen gezwungen sind.

So hat man auf Butter, Schweinefleischmalz und Kartoffeln erhöhten Zoll gelegt, und seit Jahresfrist sind die Grenzen für die Einfuhr von Schlachtvieh streng geschlossen. Man hat ausgerechnet, daß die behördlichen Maßnahmen, die vielen einseitig erscheinen, für die Ver-

**„CAMPARI“**  
Das feine Aperitif

Rein in Gläschen oder gespritzt mit Siphon